

## Schüler der Berufsvorbereitung besuchen das Seniorenpflegezentrum Nauen

*Vorgeschichte:* Im Rahmen der letzten Berufsvorbereitung listeten Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> einer Klasse verschiedene Themen für ein Projekt auf, dabei blieb ein Vorschlag in unseren Köpfen haften: Jung trifft Alt.

Auf der Suche nach einem geeigneten Kooperationspartner stieß ich schnell auf das Seniorenpflegezentrum in Nauen, das zu den Havelland Kliniken gehört.

In einem Gespräch mit der Pflegedienstdirektorin Frau Patsch, die einer Kooperation mit dem OSZ sehr aufgeschlossen war, wurde jedoch schnell klar, das müssen wir langfristiger planen.

Am Dienstag, den 29.10.2019 war es endlich so weit. Sechs interessierte Schüler kamen zu einem ersten Kennenlernen in die Pflegeeinrichtung.

Bei Kaffee und Keksen informierte uns Frau Patsch zuerst über das Haus und seine Bewohner. In der fünf Jahre alten Einrichtung leben 69 Bewohner auf 3 Wohnetagen. An dieser Stelle wurde bereits der Unterschied zum Krankenhaus sehr deutlich: Es wird nicht vom Patienten sondern vom Bewohner gesprochen. Zudem leben die Menschen hier, auf Wunsch auch mit ihren eigenen Möbeln.

Anschließend stellte Frau Patsch uns die vielen Berufsfelder vor, die für das Pflegezentrum tätig sind: von Altenpflegehelfern, examinierten Altenpflegern, Gesundheits- und Krankenpflegern, Pflegehelfern, Hauswirtschaftskräften, Köchen, dem Hausmeister, Betreuungskräften, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern bis hin zur Pflegedienstleitung. Dieser Überblick war sehr aufschlussreich, da wir doch ein sehr eingeschränktes Bild von der Altenpflege hatten.

Besonders der nächste Punkt „Möglichkeiten der Berufswahlvorbereitung“ weckte die Aufmerksamkeit der Schüler. Beispielsweise können sich Schüler ab 16 Jahre für eine Ferientätigkeit in den Sommerferien bewerben. Alternativ gibt es für Interessierte die Optionen des Freiwilligen Sozialen Jahres, des Bundesfreiwilligendienstes oder eines Praktikums. Letzteres sollte jedoch mindestens 3 bis 4 Wochen dauern und die Impfung gegen Hepatitis A und B ist Grundvoraussetzung. Zudem könnten Schüler von einer zukünftigen, dauerhaften Kooperationsbeziehung mit dem OSZ profitieren.



Im Anschluss erklärte uns Frau Patsch die Qualifizierungsmöglichkeiten, die gleichzeitig auch die Besonderheiten in der Altenpflege verdeutlichten, z.B. Wund- oder Kontinenzberater, Palliativpflegefachkraft und Pain Nurse.

Am Ende erhielten wir einen kleinen Einblick beim Rundgang durch das Gebäude. Hier konnten vor allem die Bibliothek und der Snoezelraum für Aufsehen bei den Schülern sorgen.

In einem abschließenden Gespräch wurde schnell deutlich, dass sich fünf Schüler eine regelmäßige Zusammenarbeit in Form von wöchentlichen Treffen wünschen. Ab nächstem Montag werden diese die Chance erhalten, in die Altenpflege hineinzuschnuppern. Alle Beteiligten freuen sich auf dieses spannende und interessante Projekt.

Ellen Orschinack

---

<sup>1</sup> Im Folgenden wird aus Lesbarkeitsgründen die wertfreie Bezeichnung „Schüler“ als geschlechtsneutrale Form verwendet, die sowohl auf weibliche als auch männliche Schüler verweist.